

Entschließungsantrag

der Fraktionen der CDU/CSU und FDP

zur Großen Anfrage der Abgeordneten Sauter (Epfendorf), Dr. Pinger, Boroffka, Dr. Lammert, Graf von Waldburg-Zeil, Dr. Köhler (Wolfsburg), Dr. von Geldern, Repnik, Lamers, Herkenrath, Brunner, Dr. Kunz (Weiden), Eigen, Dr. Meyer zu Bentrup, Scharz (Trier), Bayha, Freiherr von Schorlemer, Michels, Borchert, Funk (Gutenzell), Rainer, Frau Hoffmann (Soltau), Dr. Müller, Dr.-Ing. Kansy, Dr. Riesenhuber, Susset, Frau Fischer, Dr. Pohlmeier, Höffkes, Schmöle, Dr. Hüsch, Dr. Hornhues, Dr. Jenninger und Genossen und der Fraktion der CDU/CSU — Drucksachen 9/1158, 9/1592 —

Tendenzen globaler Entwicklung

Der Bundestag wolle beschließen:

1. Der Deutsche Bundestag versteht die in „GLOBAL 2000“ und anderen vergleichbaren Studien dargestellten Probleme globaler Entwicklungstendenzen in den Bereichen Bevölkerung, Ernährung, Ressourcen und Umwelt als ernstzunehmende Herausforderung an alle politisch verantwortlichen Organe auf nationaler und internationaler Ebene.
2. Der Deutsche Bundestag ist davon überzeugt, daß trotz vieler pessimistischer, gelegentlich fatalistischer Zukunftsprognosen eine Bewältigung dieser Herausforderungen möglich ist, wenn langfristig angelegte international abgestimmte politische Maßnahmen zur Sicherung der gemeinsamen Lebensgrundlagen ergriffen werden.
3. Der Deutsche Bundestag hält es für notwendig, daß die zahlreichen bereits vorhandenen internationalen Organisationen die erforderlichen Maßnahmen wirksam koordinieren; er tritt für eine kritische Überprüfung der sachlichen und politischen Zweckmäßigkeit der Einrichtung neuer Institutionen ein, um Überbürokratisierung und Doppelarbeit zu vermeiden.
4. Der Deutsche Bundestag ist entschlossen, das Problembewußtsein und die Bereitschaft zur Mitwirkung an realisti-

schen Problemlösungen in der Bevölkerung zu stärken. Er tritt dafür ein, daß die Innovationskraft von Gruppen, Organisationen und Institutionen außerhalb des parlamentarischen Raumes stärker als bisher genutzt wird.

Die Bundesregierung wird aufgefordert,

- weltweite Entwicklungstendenzen, wie z.B. Bevölkerungswachstum, Nahrungsmittelknappheit, Rohstoffverteuerung, Umweltbelastung und abgeschwächtes Wirtschaftswachstum im Rahmen ihrer internationalen Zusammenarbeit zu beobachten, zu analysieren und ggf. kurz- und langfristige Maßnahmen zu ergreifen;
- weiter konstruktiv an der Vorbereitung der globalen Verhandlungen zwischen Industrie- und Entwicklungsländern im Rahmen der Vereinten Nationen mitzuarbeiten, damit diese baldmöglichst beginnen können;
- ihre Bemühungen zur Walderhaltung, Aufforstung, Wüstenbekämpfung und gegen Versalzung von bewässerten Flächen im Rahmen der bi- und multilateralen Beziehungen weiter zu verstärken und diese Maßnahmen mit Nachdruck durchzuführen;
- den Ländern der Dritten Welt die notwendigen Hilfen zuteil werden zu lassen, die es ihnen ermöglichen, durch eigene Leistungen im Weg der Selbsthilfe ihre elementaren Bedürfnisse zu befriedigen und ein menschenwürdiges Dasein zu gestalten;
- im Rahmen der Förderung der ländlichen Entwicklung dazu beizutragen, daß die weltweite Ernährungssicherung durch verstärkte Nahrungsmittelproduktion unter Berücksichtigung der ökologischen Zusammenhänge, Verringerung der Nachernteverluste und zielgerichtete Agrarreformen in der Dritten Welt vorangetrieben und verbessert wird und dies gegebenenfalls durch Nahrungsmittelhilfe zu ergänzen, die nicht die Motivation zu Eigenanstrengungen schwächt;
- dazu beizutragen, daß in den Ländern der Dritten Welt das Analphabetentum bekämpft wird und geeignete Maßnahmen, wie etwa die Verbesserung des Lebensstandards und der Bildungs- und Ausbildungsangebote unter Berücksichtigung der vorhandenen familiären und kulturellen Strukturen, ergriffen werden, die einer sinnvollen Bevölkerungsentwicklung dienen;
- in der bi- und multilateralen Zusammenarbeit dafür Sorge zu tragen, der Verstädterung und der Landflucht durch Förderung und Verbesserung der Agrar- und Sozialstrukturen entgegenzuwirken;
- im wissenschaftlich-technischen Bereich bei der Entwicklung und Anwendung geeigneter Technologien zusammenzuarbeiten, die insbesondere zum Aufbau einer Infrastruktur in den Sektoren Landwirtschaft, Energie und Rohstoffnutzung beitragen und die Entwicklung geeigneter kleiner und mittlerer Betriebe fördern können;

- durch geeignete Maßnahmen in der bi- und multilateralen Zusammenarbeit der Schaffung von gleichmäßigerer Einkommens- und Besitzverteilung in den Ländern der Dritten Welt besser Rechnung zu tragen, um eine breitgestreute Kaufkraft in diesen Ländern zu erreichen;
- in der internationalen Zusammenarbeit sowohl den Industri- als auch den Entwicklungsländern bewußt zu machen, welche menschlichen und materiellen Ressourcen für militärische Zwecke verbraucht werden;
- die Bekämpfung weitreichender grenzüberschreitender Umweltverschmutzungen bei Luft und Wasser durch Maßnahmen im eigenen wie durch Einwirken im internationalen Bereich zu verstärken und dabei insbesondere auf die Einhaltung geschlossener Übereinkommen hinzuwirken sowie im Hinblick auf die deutsche EG-Präsidentschaft ab 1. Januar 1983 gemeinsam mit den anderen EG-Mitgliedstaaten auf europäischer Ebene sachgerechte Lösungen (z.B. bei Luftreinhaltung, Gewässerschutz, Lärm- und Abgasverringerung bei Kraftfahrzeugen, Abfallwirtschaft) zu finden;
- den Schutz von Tieren und Pflanzen und deren Lebensräume weltweit zu sichern, um die drohende Vernichtung von Arten zu verhindern.

Bonn, den 27. Oktober 1982

**Dr. Dregger, Dr. Waigel und Fraktion
Mischnick und Fraktion**

